



München, Brachmond 2004

Jahrgang 55 / Folge 06

Termine:

- BWJ-Kinderspiele, 10./11.07.04
- Landestreffen in Esslingen, 25./26.09.04
- BWJ-Lehrgang Ellwangen, 20./21.11.04

Ellwangen

„Feile EUROPEADE“ in Mayo/Irland zum Thema

!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de

Brauchtum in Europa:

Ellwanger als Teil der United German Group Mitglieder der „Sing- und Spielschar der Böhmerwäld-

ler Ellwangen“ haben an einer europäischen Konferenz zu Brauchtum und Kultur in Irland teilgenommen. „Feile Europeade“ war die Veranstaltung in der Region Mayo



überschrieben. Das Treffen von Historikern und Politikern ist der wissenschaftliche Teil der europäischen Brauchtums-Bewegung, die unter EUROPEADE jährlich Tausende von Teilnehmern zusammenbringt.

Ein Schwerpunkt war die kommunale Umsetzung des europäischen Gedankens unter Wahrung der kulturellen Identität. Dazu referierte Rüdiger Heß, der Bürgermeister der nordhessischen Stadt Frankenberg, über Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen. Frankenberg wird 2005 bereits zum zweiten Mal die EUROPEADE ausrichten. „Frankenberg wurde 1994 mit dem Europa-Diplom und 1997 mit der Europa-Fahne des Europarates ausgezeichnet. Frankenberg – und dies hat ja die Europeade in 1994 überdeutlich gezeigt – präsentiert sich als offene und überschaubare Gastgeberstadt“, führte Heß aus. Simultanübersetzer ermöglichten länderübergreifende Diskussionen bei der von der EU geförderten Veranstaltung.

Die Ellwanger Trachtenträger waren Teil der „United German Europeade Group“, der vereinigten deutschen Europeade-Gruppe. Sie dienten als Anschauungsobjekt für die Wissenschaftler und Politiker. Bei gemeinsamen Proben mit den anderen deutschen Trachtenträ-

gern sind im Vorfeld des Irland-Trips die Grundlagen für gemeinsame Auftritte gelegt worden. Da die Ellwanger als Vertreter viele sudetendeutsche Tänze im Repertoire haben, musste Landjugend eine gemeinsame Basis erarbeitet werden.

Die knapp einwöchige Veranstaltung war mehr Stress denn Erholung für die Volkstänzer. Drei bis vier längere Auftritte pro Tag waren nicht selten. Dazwischen lagen Übungsstunden und gemeinsame Proben mit ausländischen Gruppen. Vor allem die Schotten hatten starken Gefallen an den deutschen Volkstänzen gefunden.

Die Abendveranstaltungen fanden meist auf der Bühne des Royal Theatre in Castlebar statt. Höhepunkt war jedoch ein großer Umzug durch die Stadt, an dem sich neben den ausländischen Formationen auch zahlreiche irische Gruppierungen beteiligten. Tausende Zuschauerinnen und Zuschauer sahen begeistert zu.

Claudia Beikircher, die Vorsitzende der „Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwangen“, lobte die professionelle Abwicklung. „Die Organisation war bis ins Detail hinein geplant und selbst bei plötzlichen Veränderungen waren die Iren

äußerst flexibel“, fügte sie hinzu.

Während ein Teil der Ellwanger in Irland war, sind die Planungen für die große EUROPEADE in Riga (Lettland) schon voll angelaufen. „Die Flüge sind gebucht, jetzt geht es um die Feinplanung“, erklärt Berthold Nader, der Finanzverwalter der Ellwanger Gruppe. Erstmals findet Ende Juli in Riga eine EUROPEADE im Osten Europas statt. Zu dieser historischen Veranstaltung will der Europaabgeordnete Bernd Posselt die Ellwanger nach Lettland begleiten. Posselt hat schon mehrfach im Ellwanger Vereinsheim der Böhmerwäldler über internationale Politik referiert. Er ist nebenberuflich Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Mehr Informationen unter www.europeade.org sowie unter www.ellwanger-spiel-schar.de

Susanne Grill

Ellwangen/Krummau Vorsitzende der Böhmerwäldler Trachtengruppe zur EU-Osterweiterung:

„Wir begrüßen Tschechien in der EU!“

„Die Sing- und Spielschar der Böhmerwäldler Ellwangen“ begrüßt die Aufnahme

Tschechiens in die EU.“ Dies erklärte Claudia Beikircher, die Vorsitzende der Ellwanger Trachtengruppe. Während ein Teil der Mitglieder das Zusammenwachsen Europas in der südböhmischen Metropole Krummau/Cesky Krumlov feierten, erinnerte die Vorsitzende in Ellwangen an die historische Bedeutung des Zusammenschlusses.

Vor 15 Jahren trennte die Ellwanger Böhmerwäldler von ihrer Heimat eine tote Grenze mit dem Eisernen Vorhang. „Das ist heute für unseren jungen Mitglieder kaum noch vorstellbar“, so Claudia Beikircher. Nun rücken die beiden Nationen, die vormals über Jahrhunderte hinweg gemeinsam in der Donaumonarchie vereint waren, wieder näher zusammen. Und gerade die Heimatvertriebenen und deren Nachkommen wissen, wozu Hass und Trennung zwischen zwei Völkern führen können. „Aus dieser leidvollen Erfahrung ist jede Grenze, die irgendwo fällt, ein Jubelfest Wert“, so die Vorsitzende weiter.

Natürlich verbindet die Ellwan-

ger Vorsitzende mit dem Beitritt der tschechischen Republik zur EU auch die Hoffnung, dass der gemeinsame Weg in die Zukunft auf historischer Wahrheit und der Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte fußen wird. Dazu gehört natürlich auch, dass die menschenverachtenden so genannten Benes-Dekrete in einer zukunftsorientierten europäischen Gemeinschaft keinen Platz mehr haben.

Claudia Beikircher

Volleyball-Turnier am 24. April 2004 Gelungene Premiere

„Wer wagt gewinnt“ – so könnte das Fazit unseres ersten Volleyball-Turniers vom 24. April in Nürtingen

lauten. Uns Nürtingern war die Entscheidung überlassen, welchen Sport wir in diesem Jahr ausüben wollten, und wir haben uns relativ schnell für Volleyball entschieden. Und es hat richtig Spaß gemacht!

Angereist waren insgesamt 6 (sechs!!) Mannschaften: 2 von uns, 2 aus Esslingen und jeweils eine aus Ellwangen und Oftersheim. Und gleich war klar, dass im Gegensatz zum Fußball hier die Frauenquote richtig groß war. Alle bewegten ihre (nicht mehr so arg jungen) Knochen und hielten fleißig die Finger und Unterarme hin. Jeder spielte gegen jeden in jeweils 2 x 7,5 min. Da war Kondition gefragt!!! Und schon schnell kristallisierte sich ein Favorit heraus: Esslingen I gewann alle Vorrundenspiele haus-



hoch und konnte natürlich auch im Finale nicht von der couragiert auftretenden Mannschaft Nürtingen I geschlagen werden. Im Spiel um den dritten Platz setzte sich Nürtingen II gegen Esslingen II durch und im Kampf gegen den letzten Platz gewann schließlich Oftersheim gegen Ellwangen.

Den ganzen Nachmittag über wuselten und turnten jede Menge Kinder durch die Halle, dass es eine wahre Freude war. Und so trafen wir uns alle hungrig und zufrieden in der ‚Neckarau‘, um unsere Pokale in Empfang zu nehmen, zu essen und zu ratschen.

Herzlichen Dank an Martin, Christine und Georg für die gute Vorbereitung dieses Turniers. Sie haben es geschafft, eine tolle Alternative zum Fußballturnier zu bieten.

Elke Kindermann

Nürtingen

Hier noch ein Rückblick von Nürtingen, der aufgrund technischer Probleme leider nicht früher kommen konnte: Im alten Jahr war bei uns nämlich allerhand los: Am 4./5. Oktober hatten wir wieder unser Weinfest, das in Nürtingen nun schon ein Klassiker ist. Das Weinfest-Komitee um Dietmar hat sich wieder richtig viel Mühe gegeben und alles bestens organisiert, sodass es ein

schönes und gelungenes Fest war. Es folgte eine Zeit intensiver Theater- und Gesangsproben, bis wir schließlich am 5. Dezember an Ingos Geburtstagsfest teilnehmen und ihm ein paar Lieder vortragen durften. Endlich war dann Premiere unseres Theaterstücks ‚Das Schachtelwunder‘ bei der Weihnachtsfeier in Esslingen. Wir wagten es sogar, in Mundart zu spielen und hatten damit offensichtlich Erfolg. Nach so viel Arbeit hatten wir uns die traditionelle Nikolaushütte von 12.-14. Dezember wohl verdient. Das waren wieder viele fröhliche Stunden voll Spielen, Essen, Liedern, Musik und dem einen oder anderen Schnäpschen. Und natürlich gab es beim Wichteln wieder Gedichte, die so manches aufs Tablett brachten, was während des Jahres geschehen war. Schon eine Woche später war auch als Jahresabschluss unsere Weihnachtsfeier gekommen, bei der außer uns auch unsere Kindergruppe einen schönen Auftritt zeigte. Und schließlich wurde beim Theaterstück wieder herzlich gelacht. So haben wir das arbeitsintensive Jahr 2003 mit viel Frohsinn und Harmonie beendet.

Doch kaum war das neue Jahr angebrochen, wurden am 6. Januar gemäß der Tradition wieder Würfel geschmissen und Nerven zerrieben. Beim Mensch-ärger-dich-nicht-Turnier im HdH

ging schließlich (von 36 Teilnehmern) Otto Kindermann als glücklicher und nervenstarker Sieger hervor, der in einem packenden Endspiel nur knapp vor Gerhard Gerigk und Wolfgang Kiebel gewann.

Die letzte große Aktion war unser Gruppenfasching am 12. Februar, wieder bei Gerhard, wo wir uns so richtig wohl fühlen. Aber seitdem herrscht bei uns eingeschränkter Gruppenbetrieb. Da ein Teil der Mannschaft mit den Singproben gut ausgelastet ist, fährt unsere Gruppe momentan auf Sparflamme. Umso mehr haben wir das Volleyball-Turnier genossen, wo mal wieder alle versammelt waren.

Elke Kindermann

